

Punkto Oberburg

Infos aus der Gemeinde

1/2008



Schwerpunkt

Sozialdienst mit neuer Adresse

*Auf der Homepage unserer Gemeinde (www.oberburg.ch) lesen Sie beim **Ressort Soziales**: Auf den **1.1.2008** hat die Gemeinde Oberburg die Aufgabenerfüllung im Bereich der öffentlichen Sozialhilfe gemäss neuem Sozialhilfegesetz (SHG) und Sozialhilfeverordnung (SHV) der Sozialdirektion Burgdorf übertragen.*

Das neue Sozialhilfegesetz, welches auf den 1.1.2002 in Kraft gesetzt wurde und auf Anfang 2004 umgesetzt werden musste, hat viele Entwicklungen und Veränderungen ausgelöst.

Bevor das neue Gesetz Gültigkeit hatte, war unsere Beratungsstelle für Soziales und Vormundschaftswesen selbständig. Wir hatten im Jahre 1997 eine Stelle für einen diplomierten Sozialarbeiter mit einem Beschäftigungsgrad von 80% geschaffen, dies entsprechend der Anzahl an Sozialhilfefällen in unserer Gemeinde. Daneben arbeitete die Sekretärin der Kommission für Soziales als erfahrene Fachfrau und war zuständig für das Vormundschaftswesen.

Das neue Gesetz schrieb nun für die Sozialdienste Mindestgrössen von 150 Fachstellenprozenten vor. Unser Sozialdienst war daher zu klein und wir mussten einen Partner suchen. Auch der Regionale Sozialdienst Wynigen (RSW) entsprach grössenmässig nicht den neuen Anforderungen und fragte Oberburg an, ob eine Zusammenarbeit möglich wäre. In die damaligen Verhandlungen wurde auch noch die Gemeinde Heimiswil einbezogen. RSW mit 10 bereits angeschlossenen Gemeinden, dazu neu Heimiswil und Oberburg, erreichte jetzt die verlangte Grösse (über 200 Fachstellenprocente). Nach intensiven Vorarbeiten wurde der Zusammenarbeitsvertrag abgeschlossen und von den Gemeinden unterzeichnet. Dieser Vertrag ermöglichte es, weiterhin eine Beratungsstelle in Oberburg zu führen. Auch in Heimiswil bestand eine Beratungsstelle und selbstverständlich nach wie vor in der Sitzge-

meinde Wynigen. Es war der Sozialdienst Oesch-Emme entstanden (SDOE). Ab dem 1.1.2004 gehörten wir zum SDOE und die Zusammenarbeit war erfreulich.

Trotzdem beschloss der Gemeinderat bereits Ende des Jahres 2004, es sei abzuklären, ob eine Zusammenarbeit mit der Stadt Burgdorf im Bereich der Sozialhilfe möglich wäre. Das Vormundschaftswesen sollte nach den Wünschen des Gemeinderates jedoch in Oberburg bleiben.

Laut Sozialhilfegesetz sollen die Dienstleistungen möglichst effizient und professionell erbracht werden. Diesem Anspruch konnten wir in Oberburg nicht vollumfänglich gerecht werden. Wenn der Sozialarbeiter besetzt oder abwesend war, wurde das Personal der Gemeindeverwaltung mit den Problemen der Klienten konfrontiert. Dies führte oft zu schwierigen Situationen, da das Verwaltungspersonal über keine Entscheidungsbefugnisse und auch nicht über das nötige Fachwissen verfügt (keine Einblicke in das Klientendossier).

Bei umfangreichen Verhandlungen stellte die Gemeinde Burgdorf klare Bedingungen. Sie wollte die Übertragung aller Aufgaben in den Bereichen Sozialhilfe und Vormundschaftswesen an die eigene Sozialdirektion. Andernfalls hätte sie eine Zusammenarbeit abgelehnt. In diesem Sinne wurde nun zwischen Burgdorf und Oberburg ein Zusammenarbeitsvertrag unterzeichnet. Die Gemeinde Oberburg überträgt der Stadt Burgdorf die Aufgaben im öffentlichen Sozialbereich und im Vormundschaftswesen. Ebenso die Pflegekin-

Punktum

Euro 08

Liebe Oberburgerinnen
Liebe Oberburger

In der Schweiz ist das Euro-Fieber ausgebrochen und es vergeht fast kein Tag, an dem nicht darüber in den Medien berichtet wird. Im Juni ist es endlich soweit: Wir erwarten spannende Zweikämpfe zwischen Nationen, Mannschaften und einzelnen Spielern.

Im September 08 finden in unserem Dorf Gemeinderatswahlen statt. Wie toll wäre es, wenn sich die Begeisterung, welche die Euro 08 in der ganzen Bevölkerung und somit auch in Oberburg auslöst, auf die Politik übertragen würde!

Wie spannend wäre das: Ein echter Kampf um die Nominierungen, ein Ausscheidungsverfahren, welches mit viel Herzblut und Engagement geführt wird und schliesslich eine Wahl, welche hohe Wellen wirft und Emotionen auslöst.

Auch wenn Fussball und Gemeindepolitik nicht ganz dasselbe sind, einiges haben die beiden «Disziplinen» doch gemeinsam: Beide brauchen überlegende Strategen, draufgängerische Stürmer und standhafte Verteidiger. Leute, die einander einen Pass geben können und solche, die dann das Goal machen.

Wenn ich also die Euro 08 im Juni verfolge, denke ich auch an die Gemeinderatswahlen im September. Und wer weiss – vielleicht haben Sie nach der Euro 08 Lust, die frei werdende Zeit zu nutzen um in der Gemeindepolitik mitzuwirken?

Ernst Bolzli
Gemeinderatspräsident

deraufsicht gemäss kantonaler Pflegekinderverordnung.

Der wesentlichste Unterschied beim neuen Zusammenarbeitsvertrag ist die Tatsache, dass Oberburg über keine Beratungsstelle mehr verfügt. Unsere Klienten müssen sich demzufolge auf der Sozialdirektion in Burgdorf melden.

Als Anschlussgemeinde profitieren wir aber vom hohen Qualitätsstandard in der Aufgabenerfüllung

- durch spezialisierte, professionelle Teams in der Sozialhilfe, dem Alimenteninkasso, der Führung von Vormundschaftsmandaten (genügend Kapazität an Amtsvormündern für schwierige Mandate) sowie Verfahrensführung

- durch verbesserte Stellvertretung und Erreichbarkeit

- durch effiziente Arbeitsinstrumente, sichere, kundenfreundliche Infrastruktur

Mit dem Anschluss unserer Gemeinde wurden die Räumlichkeiten der Sozialdirektion im Kirchbühl in Burgdorf umgebaut. Der Empfang im Erdgeschoss ist kundenfreundlicher und genügt auch zeitgemässen Sicherheitsanforderungen.

Am Freitag, 18. Januar 2008 wurden die umgebauten Räumlichkeiten der Sozialdirektion Burgdorf im Rahmen eines Tages der offenen Tür allen Interessierten vorgestellt.

Wer Dienstleistungen der Sozialhilfe beansprucht (Beratung und Begleitung aller Personen mit Wohnsitz in Oberburg in den Bereichen

Sozialhilfe – früher Fürsorge – und Vormundschaft), wendet sich an folgende Adresse:

Sozialdirektion Burgdorf
Kirchbühl 17
Postfach 48
3402 Burgdorf
Tel. 034 429 92 40
sozialberatung@burgdorf.ch

Besprechungen müssen vorgängig telefonisch vereinbart werden.

Laut Vertrag nimmt das verantwortliche Mitglied des Gemeinderates der Anschlussgemeinde (Oberburg) mit beratender Stimme und Antragsrecht an den Sitzungen der Kommission für Soziales in Burgdorf teil.

Unsere Vormundschaftssekretärin wird auf der Gemeindeverwaltung in Oberburg mit neuen Aufgaben betraut. Sie arbeitet mit einem Arbeitspensum von 30% und ist regelmässig am Dienstag anwesend.

Auch die Kommission für Soziales wird die verbleibenden Aufgaben weiterhin wahrnehmen: Asylwesen, Einbürgerungen, Friedhofwesen, Altersarbeit, Testamentseröffnungen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Burgdorf und hoffe, dass sich die neue Organisation gut und kundenfreundlich einspielt.

Ruth Ammann
Gemeinderätin Ressort Soziales

auch wenn es sich dabei um Sozialfälle handelt. Die EWO muss sich als eigenständige Unternehmung selber um die notwendigen Massnahmen kümmern.

- **Einbürgerungen:** Der Gemeinderat hat nun die Gesuche aus dem Jahr 2003 bereinigt und die entsprechenden 11 Zusicherungen des Gemeindebürgerrechtes beschlossen. Hängig sind nach wie vor die rund 110 Gesuche seit 2004. Der Gemeinderat wird sich im nächsten Jahr damit befassen.

- **Hornusserfeste 2008:** Die Hornussergesellschaft Oschwand-Biembach führt 2008 auf dem Eichholz in Hasle zwei Hornusserfeste durch. Der Gemeinderat hat beschlossen für diese Anlässe einen Gesellschaftspreis in Form eines Trinkhornes zu spenden und den dafür erforderlichen Kredit von 1'000 Franken genehmigt.

- **Abstimmungslokal Gumm:** Nachdem im Schulhaus Gumm keine Schule mehr stattfindet und auch der Teilzeitkindergarten ausgezogen ist, wurden anlässlich der letzten Abstimmungen und Wahlen die Urnengänger angefragt, ob dieses Stimmlokal überhaupt noch notwendig sei. Es hat sich dabei gezeigt, dass heute dank der Möglichkeit zur brieflichen Stimmabgabe kein Bedarf mehr nach einem Filialbüro in diesem Aussenbezirk besteht. Es würde sich gegen eine Schliessung niemand wehren, da dadurch auch die Pflicht der Anwohner für eine Mitarbeit im Abstimmungsausschuss entfällt. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen den Abstimmungskreis Gumm per 1.1.2008 aufzuheben und das Stimm- und Wahllokal im Schulhaus Gumm ab 2008 nicht mehr zu betreiben.

- **Bauverwaltung:** Seit 1.3.2006 ist Urs Berger als Leiter Tiefbau/Liegenschaftsverwalter in unserer Gemeinde tätig. Seit dem Wegzug von Stefan Flückiger per Ende März 2007 hat er auch die Aufgaben im Hochbau übernommen und führt nun zusammen mit Therese Rufer die gesamte Bauverwaltung. Die Zusammenarbeit klappt bestens und die Bauverwaltung funktioniert. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen Urs Berger per 1.1.2008 zum Bauverwalter zu ernennen. Die Stellenbeschreibung wird noch entsprechend angepasst. Die fachliche Ausbildung als Bauverwalter wird Urs noch nachholen. Die Gemeinde stellt die dafür erforderliche Arbeitszeit zur Verfügung.

- **Tageskarten Gemeinde:** Ab sofort wird die Gemeinde drei Tageskarten zum Preis von

Im Pressum

Informationsschrift der Gemeinde
Oberburg

Herausgeberin: Einwohnergemeinde
Oberburg

Wird 4mal jährlich an sämtliche
Haushaltungen der Einwohnergemeinde
Oberburg verteilt.

Verantwortliche Redaktion:
Gemeinderatspräsident Ernst Bolzli

Redaktionsadresse:
Gemeindeverwaltung Oberburg,
Redaktion Punto, Emmentalstrasse 11,
Postfach, 3414 Oberburg, Tel. 420 12 12

Redaktionsschluss Erscheinungsdatum
2/08: 09.05.2008 21.05.2008
3/08: 05.09.2008 17.09.2008
4/08: 31.10.2008 12.11.2008
www.oberburg.ch

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat an seinen letzten Sitzungen namentlich folgende Themen behandelt:

- **Sozialdienst:** Der Vertrag betreffend der Führung des Sozialdienstes gemäss kantonalem Sozialhilfegesetz und die Erfüllung der vormundschaftlichen Aufgaben durch die Sozialbehörde der Stadt Burgdorf ist dem Gemeinderat erläutert und von diesem schlussendlich genehmigt worden. Ab 1.1.2008 ist somit die Stadt Burgdorf für den Sozialdienst von Oberburg verantwortlich. Es wurde einmal mehr festgestellt, dass solche Fusionen in der Regel nicht kostengünstiger sind, sondern höchstens die Arbeitsabläufe vereinfachen.

- **Stromrechnungen:** Der Gemeinderat stellt fest, dass er keinen Einfluss auf das Inkasso von ausstehenden Stromrechnungen nehmen kann,

Fr. 32.– zur Verfügung stellen. Neu ist, dass Tageskarten kurzfristig am Freitag für den betreffenden Tag oder für das bevorstehenden Wochenende zum Aktionspreis von Fr. 10.–/ pro Tag bezogen werden können – sofern sie noch nicht verkauft sind.

- **Gemeindeversammlung:** Es wird vorgeschlagen, dass in Zukunft an der Versammlung jeweils bei Präsidialgeschäften der Vize-Präsident die Versammlungsleitung übernimmt, damit der Präsident «seine» Geschäfte selber erläutern kann.

- **Areal Bären Oberburg:** Der Gemeinderat hat mit Befremden Kenntnis genommen, dass der Berner Heimatschutz nach dem Abbruchgesuch des «Bären» nun auch gegen das Baugesuch für die Tankstelle mit Shop Einsprache erhoben hat. Er beschliesst, seinem Unmut gegen dieses Vorgehen in der Öffentlichkeit publik zu machen.

- **Bahnübergang bei der Mühle Oberburg:** Auch hier herrscht seit längerer Zeit Stillschweigen. Der Gemeinderat beschliesst die Beteiligten anfangs 2008 zu einer Besprechung einzuladen. Es muss endlich Klarheit darüber bestehen, ob und unter welchen Voraussetzungen in diesem Gebiet wieder ein Bahnübergang verwirklicht werden kann.

- **Besoldungen 2008:** Der Gemeinderat hat von den Ergebnissen der verschiedenen Mitarbeitergespräche und den Vorschlägen für die Besoldungen 2008 Kenntnis genommen. Er durfte erfreut feststellen, dass namentlich in der Verwaltung ein gutes und angenehmes Klima herrscht und keine persönlichen Probleme bestehen. Er hat die Besoldungen 2008 einstimmig im vorgeschlagenen Rahmen genehmigt.

- **Sekretariat Sozialdienst/Vormundschaft:** Diese Sparten werden per 1.1.2008 nach Burgdorf ausgelagert. Dadurch fallen auch die meisten Aufgaben von Anita Roth als bisherige Sekretärin der Kommission für Soziales weg. Da sie aber noch mit einem Beschäftigungsgrad von 90% angestellt ist, hat sich der Gemeinderat Gedanken über das weitere Vorgehen gemacht. Muss ihr gekündigt oder kann sie reduziert weiter beschäftigt werden? Der Gemeinderat hat sich entschieden: Anita Roth wird vorläufig befristet für das Jahr 2008 mit einer 30%-Stelle als Verwaltungsangestellte der Gemeindeverwaltung und Sekretärin der Kommission für Soziales angestellt. Bis

Ende 2008 wird es sich dann zeigen welche Aufgaben nach der Auslagerung des Sozialdienstes bei dieser Stelle noch verbleiben, so, dass dann über die weitere Zukunft beschlossen werden kann.

- **Schülertransporte Tannenhüsli:** Das Verwaltungsgericht hat entschieden, dass die Kühni-Kinder vom Fahrdienst im Tannenhüsli abzuholen sind und nicht auf einem Sammelplatz auf der Tröckene warten müssen. Der Hauptgrund für diesen Entscheid liegt darin, dass die Polizei und das Gericht diesen Sammelplatz als zu gefährlich empfinden. Der Schulweg selber wäre ohne weiteres zumutbar gewesen. Der Gemeinderat ist froh, dass in dieser Angelegenheit endlich ein klarer Entscheid vorliegt befürchtet jedoch, dass dieser auch Auswirkungen auf Kinder in andern Weilern haben könnte. Allerdings dürfte er kein Präjudiz für andere Fälle darstellen, da die Gefährdungssituation von Fall zu Fall neu abgeklärt werden müsste. Er hat entschieden den Entscheid zu akzeptieren und das Urteil nicht an das Bundesgericht weiter zu ziehen.

- **Abstimmungen und Wahlen:** Die Leitung des Urnengangs vom 24.2.2008 mit 2 eidgenössischen und 3 kantonalen Vorlagen übernimmt Barbara Bolzli. Martin Schwander ist am gleichen Tag für die Auswertung der Ersatzwahl in den Regierungsrat besorgt.

- **Voranschlag 2008:** Diese Vorlage ist mit 236 Ja gegen 58 Nein klar angenommen worden. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die Ressorts über die beschlossenen Budgetkredite verfügen können.

- **Stellenbeschreibungen:** Diese sind nach Rücksprache mit allen Beteiligten aktualisiert und in dieser Fassung vom Gemeinderat genehmigt und in Kraft gesetzt worden. Es ist allerdings bereits jetzt klar, dass verschiedene Positionen im Hinblick auf das Jahr 2009 dann wiederum angepasst werden müssen.

- **Eislaufklub Burgdorf:** Der Gemeinderat bewilligt einen Unkostenbeitrag von Fr. 200.–, da in diesem Verein offensichtlich Mitglieder aus Oberburg mitmachen und von einem Angebot profitieren, das wir selber nicht anbieten können. Allerdings erwartet der Gemeinderat eine Zusammenfassung der aus unserer Gemeinde stammenden Mitglieder des Eislaufklubs.

- **Sprechstunden des Gemeindrates** sind in letzter Zeit nur noch spärlich besucht worden.

Trotzdem will der Gemeinderat 2008 nochmals in den geraden Monaten an jedem 1. Samstag eine Sprechstunde gegen Voranmeldung anbieten. Über die Zukunft der Sprechstunde in der nächsten Legislatur soll dann gegen Ende 2008 befunden werden.

- **Feuerwehrfahrzeug:** Der 20 Jahre alte Mowag der Feuerwehr soll durch ein zeitgemässes Einsatzfahrzeug für den Atemschutz und den Personentransport ersetzt werden. Der Gemeinderat genehmigt den Investitionskredit von Fr. 99'544.– für ein Mehrzweckfahrzeug, welches durch die Firma Tony Brändle AG, Wil, auf einem Fahrgestell «Ford Transit Kastenwagen» aufgebaut wird. Der bisherige Mowag wird vorläufig noch für den Mannschaftstransport eingesetzt.

- **Ratsbüro:** Gemäss den Bestimmungen des Organisationsreglements hat der Gemeinderat für das Jahr 2008 Martin Schwander als Vize-Präsident und Hans Schmidiger als zusätzliches Mitglied des Ratsbüros gewählt. Das Ratsbüro ist befugt, bei Bedarf kurzfristige Entscheide im

Büroräumlichkeiten zu vermieten

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung an der Emmentalstrasse 11 in Oberburg Büroräumlichkeiten.

- 2 Zimmer, 1 Archiv 40.5 m²
- im 2. Stock
- Lift vorhanden
- Parkplatz zur Mitbenützung

Monatliche Miete beträgt Fr. 860.00 exkl. Nebenkosten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für weitere Auskünfte und Besichtigung steht Ihnen Herr Urs Berger, Bauverwaltung, unter 034 420 12 14 gerne zur Verfügung.

Namen des Gemeinderates zu fällen. Die Traktandenliste für die ordentlichen Sitzungen wird allerdings in der Regel nicht das Ratsbüro sondern der Ratspräsident und der Vize-Präsident zusammen mit dem Gemeindeschreiber vorbereiten. Termin dafür ist in der Regel der Montagvormittag eine Woche vor der nächsten Gemeinderatssitzung.

Mittagstisch: Gemäss den vertraglichen Bestimmungen muss der Gemeinderat die Aufsichtspflicht für den Mittagstisch gegenüber der Gesundheits- und Fürsorgedirektion wahrnehmen. Gemäss Organigramm der Einwohnergemeinde fallen Mittagstisch und Tagesschulen in den Zuständigkeitsbereich des Ressorts Bildung. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, dass ihr Mitglied Maria Izzo sich um die Belange des Mittagstisches kümmert und sich von der nächsten Hauptversammlung in den Vereinsvorstand wählen lässt. Im gleichen Zusammenhang hat sich der Gemeinderat auch mit einem anderen Anliegen des Vereins Mittagstisch befasst: Im Verein hat man festgestellt, dass viele Kinder aus den Aussenbezirken zum Mittagessen in der Schule abgeholt und am Nachmittag wieder zur Schule transportiert werden. Für diese privaten Fahrten richtet die Gemeinde eine bescheidene Entschädigung aus. Im Mittagstisch war man nun der Auffassung die Gemeinde könnte diesen Beitrag zur Verbilligung der Mittagsverpflegung leisten und so die Kinder aus den Aussenbezirken dazu animieren, die Mittagspause beim Mittagstisch zu verbringen. Der Gemeinderat teilt diese Meinung nicht. Einerseits nehmen an den privaten Fahrten in der Regel 3-4 Kinder teil, weshalb der Beitrag an die Verpflegungskosten ebenfalls aufgeteilt werden müssten und andererseits besteht für viele Kinder ganz einfach das Bedürfnis, die Mittagspause am Mittagstisch zu Hause verbringen zu dürfen.

Handels- und Industrieverein: Das erste Gemeinderating des HIV geht auf das Jahr 1999 zurück. Es folgten dann 2003 das Update 1 und 2007 das Update 2. Die Gemeinde-Ratings sind durch den HIV auf eigene Rechnung ins Leben gerufen worden. Während des 1. Updates im Jahr 2003 wurde dann das Maezenat für dieses Projekt durch einige Gemeinden initialisiert. Die Idee war, den Nutzen dieser Arbeit zu honorieren und den HIV in seinen Aufwendungen zu entlasten. Rund die Hälfte der beteiligten Gemeinden engagierten sich und leisten gesamthaft einen Betrag von rund 30'000 Franken an die Kosten des HIV. Nachdem das 2. Update vorgestellt und überall

diskutiert wurde möchte der HIV nun natürlich auch wiederum das Maezenat aufziehen. Der HIV ist deshalb bereits im Oktober mit einem Schreiben an alle beteiligten Gemeinden gelangt und stellt nun fest, dass seither 53 von 67 Gemeinden – überwiegend positiv – entschieden haben. Der Entscheid von Oberburg steht noch aus. Was die Höhe des Maezenats betrifft so entspricht dies im Schnitt ungefähr 10 Rp. pro Einwohner. Für Oberburg also rund Fr. 300.–. Es handelt sich um einen einmaligen Beitrag an die entstandenen Kosten und nicht um eine wiederkehrende Leistung. Der Gemeinderat hat entschieden auf eine finanzielle Beteiligung zu verzichten. Er ist der Ansicht, dass die Gemeinde bereits mit der Zusammenstellung der vom HIV gewünschten Unterlagen einen beträchtlichen Beitrag für das Rating leistet.

Radio Emme AG: Am 29.11.2007 hat eine ausserordentliche Generalversammlung der Radio Emme AG beschlossen eine Kapitalerhöhung von CHF 240'175 um maximal 200% auf CHF 720'525 durchzuführen. Als bisherige Aktionärin steht der Gemeinde nun gemäss OR Art. 652b und Art. 8 der Statuten ein Bezugsrecht zu. Jede bisherige Namensaktie der Gesellschaft berechtigt zum Kauf von 2 weiteren Aktien. Eine weitere Erhöhung wäre selbstverständlich auch möglich. Die Einwohnergemeinde Oberburg besitzt 40 Namensaktien à nominal Fr. 25.– und hat diese im Juli 2005 mit Fr. 1'000.– einbezahlt. In der Buchhaltung sind sie in der Bestandesrechnung im Konto 1021.10 auf 1 Franken abgeschrieben. Gemäss Angebot der Radio Emme AG vom 20.12.2007 hat die Gemeinde somit das Recht 80 neue Aktien (à CHF 25.00 = Fr. 2'000.–) zu kaufen, aber selbstverständlich auch mehr Aktien zu zeichnen. Der Gemeinderat hat beschlossen keine weiteren Aktien von Radio Emme AG zu erwerben. Er ist der Ansicht, dass die Solidarität zu Radio Emme ohnehin wackelt und man auch im Radio nicht neben seinen Kunden sprich Hörern vorbei geschäften kann.

Betriebswegweiser / touristische Wegweiser: Dieses Thema gibt immer wieder zu Diskussionen Anlass. Zwar existieren klare Richtlinien darüber, wo derartige Wegweisungen angebracht werden dürfen. Andererseits ist unbestritten, dass landauf und landab festgestellt werden kann, dass diese Richtlinien nicht eingehalten und überall mit Wegweisern auf Betriebe und Gaststätten hingewiesen wird. Der Gemeinderat hat deshalb an seiner Sitzung vom 18.12.2006 das Thema Betriebswegweiser zur Chefsache erklärt

und nimmt nun eine ziemlich liberale Haltung ein. Aus diesem Grunde hat er jetzt einen touristischen Wegweiser zum Restaurant Tanne bewilligt.

Energie- und Wasserversorgung: Gestützt auf die reglementarischen Bestimmungen und den Vorschlag des Betriebsrates hat der Gemeinderat die Alfred Mader Treuhand aus Burgdorf auch für das Jahr 2008 wiederum als Revisionsstelle der EWO gewählt.

Feuerwehr: Die Feuerwehr Oberburg führt am Sa. 23.2.2008 in der Mezwan den Kommandantenrapport und die Delegiertenversammlung des Amtsfeuerwehrverbandes durch. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass traditionelle Apéro zwischen diesen zwei Anlässen zu spendieren und an den Anlässen mit einer Zweierdelegation (Ernst Bolzli / Martin Schwander) teilzunehmen.

Abstimmungswesen: Wie üblich hat der Gemeinderat an seiner ersten Sitzung den Abstimmungs- und Wahlausschuss für die Aussenbezirke bestimmt. Nach der Schliessung des Abstimmungslokals im Schulhaus Gumm ist dies nun nur noch für das Lokal in Tannen notwendig. Die Stimmberechtigten aus den Aussenbezirken können nun nach dem Wegfall der dortigen Filialbüros selbstverständlich auch für die Mitarbeit im Abstimmungslokal Dorf angeboten werden.

Radweg Ziegelgut – Tschamerie: Mit der eingereichten Petition «Freier Zugang zur Erholung» wurde nebst dem direkten Zugang zum Naherholungsgebiet Schachen über die Bahnlinie Oberburg-Hasle auch nach einer direkten Fuss- und Veloverbindung zwischen Oberburg und Hasle verlangt. Diesbezügliche Gespräche sind aufgenommen worden.

Der Gemeinderat

Besuchen Sie die
Gemeinde Oberburg
im World Wide Web und
erfahren Sie immer das Neuste:
www.oberburg.ch



Aus der Schulkommission

Vize-Präsident der Schulkommission

In den letzten Jahren hat Kurt Bolzli dieses Amt versehen. Kurt Bolzli wurde auch für das Jahr 2008 als Vize-Präsident der Schulkommission gewählt.

Schülereinschreibung 2008

Seit Schuljahr 2005/2006 sind die Termine der Schülereinschreibungen den umliegenden Gemeinden angepasst. Der Anmeldeschluss wurde auf den 20. Februar 2008 festgesetzt. Seit dem Schuljahr 2005/2006 werden auch die 5-jährigen Kinder in den Kindergarten aufgenommen.

Ausgang der Schülerinnen und Schüler / Aufruf an die Eltern

Bei der Gemeinde gingen Reklamationen ein, wonach Schülerinnen und Schüler am Abend spät, auf den Strassen, Lärm verursacht haben. Wir appellieren hiermit an die Aufsichtspflicht der Eltern. Schülerinnen und Schüler haben sich nach 22.00 Uhr nicht mehr auf der Strasse aufzuhalten. Der Bevölkerung raten wir, bei Lärm von Jugendlichen, nach 22.00 Uhr, die Polizei zu kontaktieren.

Für die Schulkommission
B. Gerber

Aus der Schulleitung

Pensionierung Roland Scherrer

Auf Ende Januar geht Roland Scherrer nach 33 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand. Er hat vorwiegend die Fächer Musik und Gestalten (bildnerisch, technisch und GTZ) unterrichtet. Wir danken ihm herzlich für sein Engagement an unserer Schule und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Neuanstellungen ab 1. Februar 2008

- Marc Wagner (Musik, Sekklassen und 6b)
- Mariann Aeberhardt (Geometrisches Gestalten, Sek I)
- Flavia Hangartner (Hauswirtschaft, Gestalten)

Skilager und Projektwoche (18. – 22. 2. 08)

Skilager

- 5./6. Klasse in der Lenk; Lagerleitung: D. Engel
- 7. Klassen in Saas Balen; Lagerleitung: R. Brenner (bis 23. 2.)
- 8. Klassen in der Lenk; Lagerleitung: L. Möschler
- 9. Klassen in Fiesch; Lagerleitung: T. Räber

Themen in der Projektwoche

- 1. – 3. Klasse Thema Feuer
- 4. – 6. Klasse «x-hoch-herz»: Sich für andere engagieren
- 7. – 9. Klasse Gestalten, Sport, Fotostory zum Thema Gesundheit, Ausflug nach Solothurn

Besuchswoche: 3. – 7. März 2008

In dieser Woche stehen unsere Schulzimmer Türen wiederum für alle Interessierten offen. Sie sind herzlich eingeladen uns im Unterricht zu besuchen. Am Freitag, 7. März organisiert der Elternrat von 9.00 bis 11.30 Uhr eine Kaffeestube im Mittagstischraum im alten Schulhaus.

Gesamtelternabend zum Thema Suchtprävention

Montag, 17. März, um 19.30 Uhr

Zu unserem Schuljahressmotto haben wir nach den Weihnachtsferien eine Aktionswoche zur Suchtprävention durchgeführt. Damit Sie als Eltern über Ihre Möglichkeiten der Einflussnahme bei Ihren Kindern in Bezug auf Suchtprävention informiert sind, haben wir Herrn Schmutz von der Fachstelle «Berner Gesundheit» für den Montag, 17. März, als Referenten eingeladen. Die Themen sind Schutz- und Risikofaktoren, Suchtentwicklung und Handlungsmöglichkeiten für Eltern. Diese Punkte werden anhand der Medien-sucht (z.B. Internet) aufgezeigt. Das Referat richtet sich an alle Erziehenden.

Für die Schulleitung
Beatrice Andreotti

Mittagstisch Oberburg

Seit 2005 bietet Oberburg den Schülerinnen und Schülern (Kindergarten bis 9. Klasse) im alten Schulhaus einen Mittagstisch an. Der Mittagstisch ist ein familienergänzendes Betreuungsangebot. Dieses Angebot soll Familien helfen, Beruf und Familie besser vereinbaren zu können. Bei Krankheit oder Abwesenheit der Mutter, des Vaters oder einer evtl. anderen Betreuungsperson, kann ein Kind spontan oder regelmässig ange-

meldet werden. Auch Kinder mit einem langen Schulweg können am Mittagstisch eine ausgewogene Mahlzeit einnehmen.

Das Betreuer-Team des Mittagstisches stellt sich vor:



Gerber Erismann
Barbara

Vorstandsmitglied
(Sekretärin Verein
Mittagstisch) /
Betreuerin

Als Betreuerin bin ich näher am Betriebs-geschehen. Dies erleichtert mir die Arbeit im Vorstand. Gerne verbringe ich gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern einen friedlichen, geselligen und gemütlichen Mittag! Ich und meine drei Kinder freuen uns jeweils sehr auf die gemeinsamen Spiele nach dem Essen!



Lüthi Franziska
Betreuerin

Ich freue mich über einen vollen Mittagstisch und den regen Austausch mit den Schülerinnen und Schülern. Das gute

Essen und das gemeinsame Spielen und Beisammensein geniessen ich und mein Sohn Nicolas sehr.



Moule-Krähenbühl
Barbara

Vorstandsmitglied
(Präsidentin Verein
Mittagstisch) Leiterin
Mittagstisch /
Betreuerin

Die Arbeit als Betreuerin ist für mich wichtig, damit ich sehe, wo wir den Betrieb noch verbessern können und wie die Bedürfnisse der Kinder und der Eltern sind. So können wir, Vorstand und Team gemeinsam, den Mittagstisch laufend optimieren!



Radojkovic Zorica
Betreuerin

Ich möchte den Kindern über den Mittag einen Ort gestalten, an dem sie sich wohl fühlen. Ich empfinde es als Herausforderung,

mit Kindern verschiedenen Alters, verschiedener

Nationen und mit verschiedenem Geschlecht gemeinsam das Mittagessen einzunehmen.



*Schultness Gabriela
Betreuerin*

Mir und meiner Tochter Vanessa macht der Mittagstisch sehr viel Spass, da ich gerne mit Menschen zusammen bin, ob alt oder jung!

Ein Tisch voller Kinder macht mir grosse Freude! Ich hoffe, dass in Zukunft noch mehr Familien das Angebot des Mittagstisches nutzen

Der Mittagstisch ist jeweils MO, DI, DO und FR, von 11.00 Uhr bis 13.30 Uhr offen. Ein Mittagessen kostet Fr. 7.– (+Betreuung nach steuerbarem Einkommen), ein Essen nach spontaner Anmeldung kostet Fr. 12.–. Geschwister erhalten eine Ermässigung.

Weitere **Informationen / Anmeldung** bei:
Frau Barbara Moule, Tel. 034 423 39 88
Barbara.moule@bluewin.ch

Rotkreuz-Fahrdienst

Vermittlung

Telefonnummer: 079 225 08 26

Das Telefon ist Montag bis Freitag von
08.30 Uhr – 10.30 Uhr bedient.

Fahrtarife:

Oberburg	Fr. 8.–
Aussenbez. ab 12 Fahr-Km	Fr. 0.70/Km
Spital Burgdorf	Fr. 9.–
Hasle-Rüegsau	Fr. 9.–
Bern mit Wartezeit	Fr. 44.–
Bern, nur Hin- o. Rückfahrt	Fr. 38.–
Bern mit Wartezeit > 3h 2x	Fr. 38.–
Alle andern Fahrten	Fr. 0.70/Km

Sämtliche Parkgebühren gehen zu Lasten des Fahrgastes!

Bei langen Wartezeiten sollte dem Fahrer / der Fahrerin ein Getränk und über die Mittagszeit ein kleiner Imbiss vom Fahrgast vergütet werden!

Der Rotkreuzfahrdienst ist kein Notfalldienst! Kurzfristig gemeldete Fahrten können nicht gewährleistet werden!

Aus der Baukommission

Bepflanzung an öffentlichen Strassen

Die Strassenanstösser werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende Bestimmungen zu beachten:

1. Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmer, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreibt das Strassenbaugesetz unter anderem vor:

- Bäume, Hecken, Sträucher und Anpflanzungen müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenen Luftraum von 4,50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2,5 m freigehalten werden.
- Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.
- Bei gefährlichen Strassenstellen längs öffentlicher Strassen und entlang von Radrouten, insbesondere bei Kurven, Einmündungen, Kreuzungen, Bahnübergängen usw. dürfen höher wachsende Bepflanzungen aller Art inkl. Geäst die Verkehrsübersicht nicht beeinträchtigen, weshalb ein je nach den örtlichen Verhältnissen ausreichender Seitenbereich freizuhalten ist.

2. Die Strassenanstösser werden hiermit ersucht, die Äste und andere Bepflanzungen bis Ende Mai 2008 und im Verlaufe des Jahres nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden.

Bei gefährlichen Strassenstellen sind Bäume, Hecken, Sträucher, gärtnerische und landwirtschaftliche Kulturen (z.B. Mais, Getreidearten) in einem genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn anzupflanzen, damit nicht ein Zurückschneiden bzw. ein vorzeitiges Mähen erfolgen muss. Die Grundeigentümer haben Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche zu stürzen drohen, rechtzeitig zu beseitigen. Hinuntergefallenes Blattwerk und Reisig sind ebenfalls zu entfernen.

3. Nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune müssen auf einen Abstand von 2 m von der

Grenze des öffentlichen Verkehrs zurückverlegt werden.

Das Strasseninspektorat Burgdorf oder die Bauverwaltung Oberburg sind gerne zu näherer Auskunft bereit.

Bei Missachtung der genannten Bestimmungen müssten die zuständigen Organe die Arbeit auf Kosten der Pflichtigen ausführen.

Wir danken im Voraus für Ihre geschätzte Mithilfe!

Baukommission Oberburg

Tageskarten

Neu stehen der Bevölkerung **drei Tageskarten Gemeinde** zur Verfügung. Nutzen Sie das Angebot und reisen Sie für nur Fr. 32.– mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (2. Klasse) durch die ganze Schweiz. Sie können die Tageskarten max. zwei Monate zum Voraus bei der Gemeindeverwaltung für einen resp. mehrere bestimmte Reisetage beziehen. Die Tageskarte muss nicht zurückgebracht werden.

Baukommission
Therese Rufer, Sekretärin

Amphibienwanderung untere Oschwandstrasse

Laut Beatrice Lüscher von der Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz (KARCH) erreicht die Amphibienzugstelle Oschwand mit über 3000 Tieren nationale Bedeutung. Gezählt werden jährlich ca. 2500 Grasfrösche, 500 Erdkröten und 200 Molche. Seit Jahren stellt die Schule an der unteren Oschwandstrasse, meist in der Projektwoche, den Amphibienzaun auf und transportiert jeden Morgen die gefangenen Tiere zum Biotop auf dem Golfplatz. Der Zaun kann aber nur bei aufgetautem Boden montiert werden und die Wanderung setzt auch erst ein, wenn die Nachttemperaturen deutlich über Null Grad bleiben. So ist es nicht immer möglich, den Zaun in der Projektwoche zu stellen. Da diese Strasse im Sommer 2007 saniert wurde, entwickelte sich vorgängig über die Art und Weise dieser Aktion eine intensive Diskussion:



Sei kein Frosch! Erdkröte in der Nacht. Foto: Froschnet.ch

- soll die Strasse mit Unterquerungen versehen werden?
- soll sie für die Zeit der Froschwanderung gesperrt werden?
- soll die Schule weiterhin den Zaun stellen und die Tiere transportieren?

Querungen

Damit sie akzeptiert werden, müssen sie im Abstand von nicht mehr als 40 Meter erstellt werden, einen beachtlichen Durchmesser aufweisen, und mit Leitwerken versehen werden, die den Landbewirtschafter massiv behindert hätten. Der Zaun hätte weiterhin aufgestellt werden müssen. Aus Kosten- und anderen Gründen schied diese Variante frühzeitig aus.

Sperrung

Hier drehte sich die Diskussion hauptsächlich um die Handhabung dieser Sperrung. Die Strassenbenützer hätten sich sicher mit einer flexiblen Nachtsperre während der effektiven Amphibienwanderung abgefunden. Die Einhaltung wäre aber schwer zu kontrollieren gewesen. Zudem war der Gemeinderat der Ansicht, dass der Kontakt der Schülerinnen und Schüler (und der Lehrpersonen) mit diesen «eklig» Tieren eine gute Erfahrung ist und ihnen die Hemmungen, sie zu berühren, nimmt.

Lösung

In Zukunft werden die Wegmeister den Zaun erstellen und wegräumen. Sie können sich zeitlich nach dem Einsetzen der Amphibienwanderung richten. Den Transport der Tiere übernimmt weiterhin die Schule. Wir hoffen, so eine Lösung gefunden zu haben, die für alle stimmt, vor allem auch für die Frösche, Kröten und Molche.

Weitere Informationen über Amphibien und Reptilien finden sie unter: www.karch.ch.

Für die Baukommission
Fritz Lüdi, Präsident

Aus dem Gemeinderat

Regionale Sportanlage

Um den Anliegen und Anträgen der Sportvereine Oberburg im Zusammenhang mit den seinerzeitigen Visionen Rechnung zu tragen, hat sich der Gemeinderat nach diversen Vorstössen und Sondierungen nun entschlossen, Investoren für eine regionale Sportanlage zu suchen. So soll demnächst untenstehendes Inserat in geeigneten Medien erscheinen.

Der Gemeinderat hofft, damit Diskussionen zu eröffnen und in der Region planerische Anstösse zu geben.

Hans Schmidiger
Ressortvorsteher Öffentlichkeit

Eine Gemeinde sucht Investoren

Engagierte Bürgerinnen und Bürger der Emmentaler Gemeinde Oberburg haben Visionen entwickelt zu ihrem Wohnort und seiner Umgebung.

Eine dieser Visionen, getragen von den Oberburger Sportvereinen, befasst sich mit der Schaffung einer **regionalen, vielfältig nutzbaren Sportanlage**, wie sie im Eingangstor zum Emmental weit herum fehlt.

Der Gemeinderat von Oberburg in seiner Gesamtheit unterstützt diesen Vorstoss der Vereine und lädt innovative und finanzkräftige Investoren ein, sich der Vision anzuschliessen und sie gemeinsam mit den Behörden, den Vereinen und der Einwohnerschaft auf die Ebene der Verwirklichung zu führen.

Gerne treffen wir uns mit Interessierten zu einem unverbindlichen Gespräch und geben ihnen Einblick in erste vorhandene Pläne.

Gemeinderat Oberburg
c/o Gemeindeverwaltung, Emmentalstrasse 11, Postfach, 3414 Oberburg
Tel. 034 420 12 12 • www.oberburg.ch



Von Oberburg in die Welt

Rund 2900 Franken für den Zivilschutz ergab der Verkauf von altem Zivilschutzmaterial am Fest «Oberburg fägt». Ein grosser Restposten an Kleinmaterial, insbesondere Rettungsbarren, wurde am 8. Dezember der Organisation «Feuerwehr ohne Grenzen» (FOG CH) aus Zürich übergeben. Die FOG bezweckt die solidarische Hilfe und kostenfreie Unterstützung von Feuerwehren in bedürftigen Regionen mit funktionstüchtigem Sanitäts-, Feuerwehr- und Rettungsmaterial.

Auf dem Bild v.L. FOG-Präsident A. Schüepp sowie R. Hess, P. Burri und St. Christen von der Feuerwehr Oberburg und Hansjörg Bracher (Zivilschutzkommission). Im Lastwagen ein FOG-Mitarbeiter.

Aus der Kulturkommission

Carl Albert Loosli

Im Jahre 2009 jährt sich zum 50. Mal der Todestag des Schriftstellers Carl Albert Loosli. Bereits jetzt werden diverse Veranstaltungen vorausgesagt und es kommen sicher, namentlich im Bernbiet, noch weitere Anlässe dazu.

Carl Albert Loosli ist bekanntlich 1877 in Schüpfen unehelich auf die Welt gekommen, wo er die ersten 12 Lebensjahre bei einer Pflegemutter bis zu deren Ableben aufwuchs. Bis zu seiner Volljährigkeit wurde er dann in verschiedenen Heimen der deutschen und welschen Schweiz untergebracht. Zuletzt in der Jugendstrafanstalt Trachselwald. 1903 ehelichte er in Hasle bei Burgdorf Ida Schneider. Das junge Ehepaar wohnte



C. A. Loosli

vorerst in Rüegsauschachen, bevor es sich 1904 in Bümpliz niederliess. Dort verbrachte C. A. Loosli sein weiteres Leben und wurde als «Philosoph» von Bümpliz landesweit bekannt. Trotzdem bezeichnete er das Emmental als seine eigentliche Heimat. Seine berndeutschen Bücher «Mys Dörfli», «Üse Drätti», «Wi's öppe geit» und «Mys Ämmitau» belegen dies. 1926 veröffentlichte er in Schriftsprache den Roman «Die Schattmattbauern», der oft als der erste Kriminalroman der Schweiz genannt wird. Dieser Roman wurde zweimal als Radio-Hörspiel ausgestrahlt. Namhafte Literaturkenner wollen wissen, dass dem Schriftsteller in seinem Kriminalroman die Gegend von Oberburg und Burgdorf als Hintergrundlandschaft diente. Der Stalden soll die Schattmatt darstellen, Oberburg und Ober-

schachen nannte er Habligen und Oberhabligen und das Untersuchungsgefängnis und den Gerichtssaal siedelte C.A. Loosli im Schloss Burgdorf an.

Die Kulturkommission Oberburg würde es begrüßen, wenn der Dichter nächstes Jahr in irgendeiner Form in Oberburg zu Ehren käme. Zum Beispiel mit einem kleinen Stationentheater über die «Schattmattbauern». Wir suchen deshalb Leute und Vereine, die bereit wären, sich für diese Idee begeistern zu lassen und sich zu engagieren.

Wer Interesse hat, melde sich doch bitte **bis 10. März 2008** beim Sekretär der Kulturkommission, Hansjürg Wiedmer, auf der Gemeindeverwaltung Oberburg, Tel. 034 420 12 12 oder beim Präsidenten der Kuko, Hans Schmidiger, 034 422 93 01.

Bei genügend Interesse veranstaltet die Kuko eine Orientierungsversammlung, die dann zeigen wird, ob die Idee weiterverfolgt werden kann oder nicht.

Für die Kulturkommission
Hans Schmidiger, Präsident

Ehre wem Ehre gebührt

Gross war der Besucheraufmarsch und das Interesse an den Ehrungen, die heuer bereits zum 12. Mal stattfanden. Die Würdigung der zu Ehrenden lag in den Händen von Hans Schmidiger, Präsident der Kulturkommission Oberburg (KUKO). Den musikalischen Rahmen rund um die kurzweilige Feierstunde gestaltete die Reiti Musik mit fetzigen Klängen.

Wer kommt nun aber in den Genuss dieser «Ehre, wem Ehre gebührt»? «Es sind Personen und Vereine aus Oberburg, die durch grosse Leistungen und persönliches Engagement den Namen unseres Dorfes weiter über die Grenzen der Gemeinde hinaus positiv bekannt gemacht haben», war von Hans Schmidiger zu erfahren. Sie hatten Oberburg im positiven Sinn in «aller Leute Mund» gebracht, auch wenn nicht alle von ihnen in Oberburg wohnen.

Für das Jahr 2007 wurde diese Ehrung folgenden Personen und Vereinen zuteil:

Alfred Aeschlimann

Der 80-jährige Oberburger hat sich seit 60 Jahren dem Jodelgesang und der Folklore verschrieben, seit 55 Jahren auch als aktiver Jodler beim



Jodlerklub Oberburg. Daneben wirkte er als Dirigent und leitete über all die Jahre insgesamt 14 Jodlerklubs. Das «Senioren-Jodlerchörli Oberburg» würdigte «seinen» Dirigenten und Gründer mit einem spontan gesungenen Jodellied und stiess damit auf viel Gegenliebe.

Magdalena Brechbühl

Mit überragenden Leistungen im Eisstockschiessen belegte die Sportlerin an der Schweizermeisterschaft den 3. Platz und an der Europameisterschaft den 4. Platz. An der Ehrung konnte sie leider nicht teilnehmen, weil sie derzeit wiederum an der Schweizermeisterschaft um Punkte und Ränge kämpfte.

Hans Jordi

Jassen ist der Schweizer Volkssport Nummer 1. Ihm frönt der Oberburger Jass-Freak mit grossem Können. Letztes Jahr stellte er sich mutig der Herausforderung des Scheinwerferlichts und sicherte sich den Titel als «Fernseh-Jasskönig».

Martin Nyffenegger

Seit 33 Jahren als Mitglied und seit über 25 Jahren als Samariterlehrer prägt der engagierte Martin Nyffenegger den hiesigen Samariterverein. Mit seinem grossen Wissen in allen Belangen des Samariterwesens, ist der «bamherzige Samariter» schlechthin, der neben vielen durchgeführten Übungen und Nothelferkurse im Dorf auch immer wieder an Festen auf dem Samariterposten anzutreffen ist.

Bruno Schmidiger

Zuerst war er Mitglied in der Jugendriege, dann aktiver Turner und langjähriger Präsident des

Turnvereins Oberburg. Heute ist er Ehrenmitglied jenes Vereins, der aus seinem Leben nicht mehr wegzudenken ist. Pionierarbeit leistete Bruno Schmidiger auch als erster Präsident nach der Fusion der Frauen- und Männerturnvereine im Verband Bern Emmental-Oberaargau. Dort wurde er nun ebenfalls zum Ehrenmitglied ernannt.

Schützengesellschaft Oberburg

Schon seit Jahren sind die Oberburger «bösi Cheibe» – sprich: ernstzunehmende Gegner –, die bei Wettkämpfen und Schützenfesten stets vordere Ränge belegen. Im Jahr 2007 erreichten sie bei der kantonalen Gruppenmeisterschaft den hervorragenden 3. Rang und somit ein Platz auf dem Siegerpodest. Stellvertretend für ihren Verein waren Hans Tschanz, Céline Känel, Paul Waltherth und Markus Kauz an der verdienten Ehrung anwesend

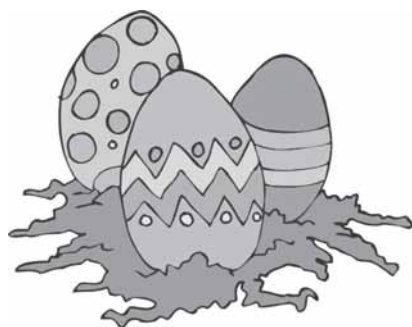
Für die Kulturkommission
Hansjürg Wiedmer, Sekretär
Quelle: D'Region

Eiertütschen in Oberburg

Auf Wunsch und Anregung der Kulturkommission Oberburg organisiert der Ornithologische Verein Oberburg am *Ostersamstag, 22. März 2008, ab 13.00 Uhr* in der alten Bärenturnhalle in Oberburg einen Wettbewerb (das schönste Oberburger-Osterei) und gleichzeitig ein *öffentliches Eiertütschen*. Plakate in den Oberburgergeschäften und Flugblätter werden diesen Anlass zu gegebener Zeit in Erinnerung rufen.

Die Kulturkommission dankt dem Ornithologischen Verein für seinen Einsatz zugunsten eines alten Brauches und fordert die Bevölkerung auf, an diesem erfreulichen Anlass mitzumachen.

Für die Kulturkommission
Hans Schmidiger, Präsident



Aus der Baukommission

Abfuhr von Garten- und Küchenabfällen

Die Baukommission ruft der Bevölkerung in Erinnerung, dass die Abfuhr von Garten- und Küchenabfällen gebührenpflichtig ist.

Gebührenregelung:

- Fr. 2.50 pro Grünzeugmarke für max. 20 kg Grünzeug (Bündel oder Gebinde). Säcke gelten nicht als Gebinde und werden somit nicht abgeführt.
- Fr. 15.– pro Container (800 Liter).

Abfuhrdaten:

Dienstag, 22. April 2008
Dienstag, 30. September 2008
Dienstag, 14. Oktober 2008
Dienstag, 04. November 2008

Die Abfuhr beginnt jeweils um 12.30. Wir bitten Sie, die Garten- und Küchenabfälle auf diesen Zeitpunkt an den üblichen Kehrichtsammelorten bereitzustellen.

Weitere Informationen betreffend die Kehrichtentsorgung finden Sie unter www.oberburg.ch oder im Kehrichtinfoblatt, welches auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden kann.

Monatliche Kehrichtabfuhr in den Aussenbezirken 2008

Die Kehrichtabfuhr in den Aussenbezirken (untere und obere Oschwand, Breitenwald, Lauterbach, Rohrmoos) wird jeden dritten Mittwoch im Monat durchgeführt. Im Jahr 2008 somit am

16. Januar	20. Februar
19. März	16. April
21. Mai	18. Juni
16. Juli	20. August
17. September	15. Oktober
19. November	17. Dezember

Die KEBAG-Säcke oder die mit einem KEBAG-Kleber versehenen privaten Gebinde sind bis 12.00 Uhr an der Durchgangsstrasse bereitzustellen.

Im Übrigen wird auf das Kehrichtinfoblatt verwiesen, welches sämtlichen Haushaltungen zugestellt wurde.

Baukommission Oberburg

Aus der AHV-Zweigstelle

Betreuungsgutschriften der AHV/IV jetzt geltend machen!

Betreuungsgutschriften verbessern die Höhe Ihrer künftigen Renten. Sie werden nicht ausbezahlt, sondern den anspruchsberechtigten versicherten Personen bei der Berechnung ihrer Rente angerechnet.

Anspruchsbegründung

Anspruch auf die Anrechnung einer Betreuungsgutschrift haben versicherte Personen, die in gemeinsamem Haushalt *Verwandte in auf- und absteigender Linie oder Geschwister* mit Anspruch auf eine *Hilfflosenentschädigung der AHV und IV, der Unfall- oder Militärversicherung von mindestens mittlerem Grad dauernd betreuen*. Ehegatten, Schwiegereltern und Stiefkinder sind Verwandten gleichgestellt (nicht aber Tanten, Onkel, Nichten, Neffen, Cousins/Cousinen oder Pflegekinder). Als hilflos gelten auch Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren, für die Pflegebeiträge der Invalidenversicherung bezogen werden.

Die betreute Person muss tatsächlich überwiegend entweder in der gleichen Wohnung, im gleichen Gebäude oder zumindest auf einem benachbarten Grundstück (Stöckli) wohnen. *Als nicht überwiegend in gemeinsamem Haushalt wohnhaft gelten insbesondere Personen, die nur über das Wochenende, in den Ferien oder an Einzeltagen beherbergt werden*. Bei einem Aufenthalt von insgesamt rund 180 Tagen pro Jahr im Haushalt der betreuenden Person besteht indessen Anspruch auf eine Betreuungsgutschrift.

Den Anspruch jährlich geltend machen

Eine Betreuungsgutschrift kann bis zum Erreichen des AHV-Alters der betreuenden Person *jeweils am Ende eines Kalenderjahrs* bei der AHV-Zweigstelle der Wohnsitzgemeinde mit amtlichem Formular geltend gemacht werden. Dieses ist sowohl von der/den betreuenden Person/en als auch von der betreuten Person zu unterzeichnen. Dem Antragsformular sind alle sachdienlichen Unterlagen, wie Kopie des Familienbüchleins, der Niederlassungsbewilligung beizufügen. Bei mehreren betreuenden Personen wird die Gutschrift zu gleichen Teilen aufgeteilt. Bei verheirateten Versicherten wird die Betreuungsgutschrift während der Ehejahre immer je hälftig geteilt. Werden Betreuungsgutschriften nicht innerhalb von fünf Jahren geltend gemacht, so ist

der Anspruch verwirkt; er wird für die Rentenberechnung nicht mehr berücksichtigt.

Anspruchskonkurrenz zwischen Betreuungs- und Erziehungsgutschriften

Es kann nicht gleichzeitig Anspruch auf eine Erziehungsgutschrift und eine Betreuungsgutschrift geltend gemacht werden. *Für betreuende Personen mit Kindern unter 16 Jahren geht der Anspruch auf Erziehungsgutschriften vor*; Betreuungsgutschriften können somit keine mehr angerechnet werden.

Auskünfte

www.akbern.ch oder bei der AHV-Zweigstelle Ihres Wohnorts, welche auch kostenlos Merkblätter und Formulare abgibt.

Wichtige Änderungen auf den 1. Januar 2008 bei AHV/IV/EO etc.

Höherer Beitragsplafond in der Arbeitslosen- und Unfallversicherung

Das maximale für die Arbeitslosenversicherung beitragspflichtige Einkommen wird von jährlich 106'800 Franken auf 126'000 Franken (monatlich auf 10'500 Franken) angehoben. Dies gilt auch für den versicherten Verdienst der Unfallversicherung.

Bundesgesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit (BCSA); vereinfachtes Abrechnungsverfahren

Gemäss dem am 1.1.2008 in Kraft tretenden BCSA zieht die Ausgleichskasse nicht nur die AHV/IV/EO-, ALV- und FAK-Beiträge ein, sondern auch die Quellensteuer. Die Ausgleichskasse des Kantons Bern führt unter «*Topcombi*» schon heute ein ähnliches Produkt und stellt dieses zur administrativen Entlastung auch weiterhin zur Verfügung. Arbeitgeber, die von diesem Angebot Gebrauch machen wollen, melden sich vor der ersten Anstellung bei uns oder www.topcombi.ch.

Vom *massgebenden Lohn* bis 2'200 Franken pro Arbeitgeber und Jahr werden Beiträge nur auf Verlangen der Versicherten erhoben. Nicht beitragsbefreit sind Löhne aus mehreren minimalen Tätigkeiten, die in ihrer Gesamtheit praktisch einer vollen Erwerbstätigkeit gleich kommen. So vor allem Löhne von in Privathaushalten beschäftigten Personen für ausgeübte Haushalts-, Reinigungs- und Betreuungstätigkeiten (Betagten-, Kinder- oder Tierbetreuung). Auf Nebeneinkünften aus *selbständiger Erwerbstätigkeit* von

weniger als 2'200 Franken im Jahr werden die Beiträge ebenfalls nur auf Verlangen erhoben.

Wer Arbeitnehmende beschäftigt ohne Beiträge abzurechnen, schuldet einen Zuschlag auf den AHV/IV/EO/ALV- und FAK-Beiträgen von 50 Prozent (im Wiederholungsfall von 100%). Weiteres unter: www.sozialversicherungen.admin.ch.

Nichtlandwirtschaftliche Kinderzulagen unverändert

Die Beiträge an die kantonale Kinderzulagenordnung betragen auch 2008 unverändert 1,6 Prozent der AHV-Lohnsumme, die Zulagen pro Kind monatlich unverändert 160 Franken (Kinder bis 12 Jahre) bzw. 190 Franken (Kinder über 12 Jahre).

Höhere Kinderzulagen in der Familien- zulagenordnung für die Landwirtschaft

Die Einkommensgrenze für den Kinderzulagenanspruch und dessen Abstufung nach Kinderzahl fallen weg. Die Kinderzulage beträgt neu im Talgebiet 190 Franken, im Berggebiet 210 Franken im Monat.

5. IVG-Revision; Neuerungen für Arbeitgeber in Stichworten

- Frühzeitige Meldung von Mitarbeitenden an die IV-Stelle, wenn eine Invalidität droht
- Aktive Zusammenarbeit mit der IV-Stelle bei der Eingliederung
- Frühinterventionsmassnahmen (Anpassung des Arbeitsplatzes, Ausbildungskurse)
- Begleitende Beratung zur Aufrechterhaltung des Arbeitsplatzes
- Einarbeitungszuschuss während der Einarbeitungszeit
- Entschädigung für Beitragserhöhungen bei beruflicher Vorsorge und Krankentaggeldversicherung bei Rückfall in die Invalidität

Neue AHV-Nummer (Versichertennummer)

Ab Juli 2008 wird die neue 13-stellige AHV-Nummer den Versicherten bekannt gegeben. Einzelheiten dazu, insbesondere, wie Arbeitgeber, Arbeitnehmende und Rentenbezüger zum Versicherungsausweis mit der neuen Nummer kommen, können auf dem Internet unter www.ahv.ch/Home-D/allgemeines/nnahv/neueahvnummer.pdf nachgelesen werden. Auskünfte bei den AHV-Zweigstellen oder unter Tel. 031 379 79 08.

Weitere allgemeine Informationen und Auskünfte unter www.akbern.ch oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Formulare und Merkblätter abgeben.

Ausgleichskasse des Kantons Bern

Dank des VVO

Dem Verkehrs- und Verschönerungsverein Oberburg (VVO) ist es ein Anliegen, dass Oberburg sowohl für die Bevölkerung als auch für Gäste attraktiv ist und Oberburg als schöner und angenehmer Wohnort geschätzt wird. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Anregungen und Ideen auch direkt von der Bevölkerung mitgeteilt werden, damit diese auch nach Möglichkeit beachtet und umgesetzt werden können. Wir freuen uns stets über alle die aktiv am Gemeindeleben teilhaben und uns in irgendeiner Form unterstützen.

Ganz besonders möchten wir allen danken, die den VVO mit Spenden finanziell unterstützen und damit ermöglichen, dass unter anderem auch die Ruhebänke unterhalten werden können. Ohne diese Unterstützung wäre vieles nicht realisierbar und wir wissen dies sehr zu schätzen!

Der VVO möchte ausserdem die Bevölkerung mehr über seine Tätigkeiten orientieren und wird dies mit Beiträgen im Punkto Oberburg umsetzen.

An dieser Stelle möchten wir die Bevölkerung und Vereine einladen an der Hauptversammlung des VVO am

Freitag, 22. Februar 2008 um 20.00 Uhr im Restaurant Steingrube

teilzunehmen. Wir freuen uns über ein reges Interesse am VVO.

Neuer Träger für «Oberburg fägt»?

An der Versammlung der Teilnehmer von «Oberburg fägt» wurde beschlossen, dass der Anlass weiterhin durchgeführt werden soll.

Mit den anwesenden Vereinsvertretern wurden Ideen und Anregungen gesammelt um bei einem künftigen Anlass noch bessere Voraussetzungen zu schaffen.

Um dieses Fest besser zu verankern und vor allem um dem ganzen eine Trägerschaft zu geben wurde die Organisation dem VVO übertragen.

Für die HV des VVO vom 22. Feb. 2008 sind alle Vereine gebeten, sich Gedanken zu machen und ihre Mitglieder zu ermuntern dieses Vorhaben zu unterstützen mit einer Teilnahme oder einem Mitwirken in einem für diesen Anlass zu gründenden OK.

Das Fundament ist da und es wäre schade, wenn man den vorhandenen Schwung nicht weiter nutzen würde.

Trachtengruppe Oberburg

Trachtengruppe
Oberburg



Heimatobe

Trachtengruppe
Oberburg



Mittwoch, 27. Februar 2008, 20.15 Uhr
in der Aula beim Schulhaus
Samstag, 1. März 2008, 20.15 Uhr
in der MEZWAN Oberburg

Gemeinnütziger Frauenverein Oberburg



Altersnachmittage



Lotto • Donnerstag, 21. Februar 2008

Dia-Vortrag Australien mit Theo Ammann • Donnerstag, 13. März 2008
Jeweils 14.00 Uhr. Anschliessend kleines Zvieri.
Kirchgemeindehaus Oberburg



Arbeiterchöre Oberburg

Konzert + Theater in der Aula



Samstag, 5. April 2008, 14.00 + 20.00 Uhr
Mittwoch, 9. April 2008, 20.00 Uhr
Freitag, 11. April / Samstag, 12. April 2008, 20.00 Uhr
Freitag, 18. April / Samstag, 19. April 2008, 20.00 Uhr

Gemeinnütziger Frauenverein Oberburg



Zmorge



Mittwoch, 23. April 2007, 08.30 – 10.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Oberburg



Ferienverein Oberburg

Hauptversammlung

Mittwoch, 23. April 2008, 20.00 Uhr
Restaurant Steingrube Oberburg



Veranstaltungskalender

Februar 2008

- 10./16./ **Hallenturnier** Mezwan
17. **Junioren D, E, F**
FC Blau-Weiss Oberburg
21. **Altersnachmittag** Kirchgem.haus
Gemeinnütziger Frauenverein
22. **Hauptversammlung VVO** Steingrube
Verkehrs- und Verschönerungsverein
27. **Heimatabend** Aula
Trachtengruppe Oberburg

März 2008

1. **Heimatabend** Mezwan
Trachtengruppe Oberburg
13. **Altersnachmittag** Kirchgem.haus
Gemeinnütziger Frauenverein
22. **Eiertütschen**
Ornith. Verein Oberburg Alte Turnhalle
23. **Osternacht** Kirche
Kirchgemeinde Oberburg

Aktualisierungen des Veranstaltungskalenders werden auf der Internetseite der Gemeinde laufend nachgeführt (www.oberburg.ch). Änderungen/ Ergänzungen bitte an ☎ 034 420 12 20 oder per Mail an info@oberburg.ch.

Verkehrs- und Verschönerungsverein

Hauptversammlung

Freitag, 22. Februar 2008, 20.00 Uhr
Restaurant Steingrube

Im Anschluss an die Hauptversammlung offeriert die Gemeinde einen kleinen Imbiss!

Projektchor Musica Sacra Oberburg/Heimiswil Musik Frohsinn Oberburg

Responsoria

Auswahl aus den Wechselgesängen von Michael Haydn, neu arrangiert für Brass Band und Chor.

20. März 2008, 20.00 Uhr
Kirche Oberburg

«Zyt ha für Anderi»

Zuhören-Mitgehen-Dasein. Wir suchen Freiwillige die bereit sind, Betagte und Kranke im Heim regelmässig zu besuchen. Mit Ihrem Einsatz stützen und entlasten Sie Personen im Umfeld der Betreuten.

Besucher / Besucherin für das Alters- und Pflegeheim Oberburg

Sind Sie bereit, sich auf den Nächsten einzulassen? Sind Sie belastbar, haben Sie Humor und kennen Sie Ihre eigenen Grenzen? Die Einsätze richten sich nach dem Bedürfnis der Betroffenen und dauern zwei bis vier Stunden in der Woche.

Auskünfte erteilt gerne die Pflegedienstleiterin Frau Rose-Marie Barth, Tel. 034 427 72 27

Mütter- und Väter- beratungsstelle

Das Beratungsangebot der Mütter- und Väterberatung Amt Burgdorf für Eltern von Säuglingen und Kleinkindern von 0 bis 5 Jahren. Wir bieten an: Telefonische Beratung, Beratung in den Beratungsstellen, Hausbesuche nach Absprache

Beratungsstelle in Oberburg im Kirchgemeindehaus:

jeweils am 1. Montag im Monat
von 09.30 – 11.30 Uhr mit Voranmeldung
von 14.00 – 16.00 Uhr ohne Voranmeldung
und jeweils am 3. Montag im Monat
von 14.00 – 16.00 Uhr ohne Voranmeldung

Telefonisch erreichen Sie uns: Montag – Freitag von 08.00 -10.30 Uhr, Tel. 034 421 41 41
E-mail: muetterberatung.burgdorf@bluewin.ch
zusätzliche Infos erhalten Sie unter:
www.mueterberatung-burgdorf

Mittagessen auf Rädern

Als Dienstleistung für ältere und betagte Menschen der Gemeinden Heimiswil und Oberburg bringen wir Ihnen täglich das Mittagessen.

Sie können günstig und bequem eine abwechslungsreiche, frischzubereitete und warme Mahlzeit zu sich nach Hause bestellen.

Ein Menü – bestehend aus Suppe, Hauptgang (Fleisch, Stärkebeilage und Gemüse), Salat und Dessert je nach Menüplan kostet

Portion Fr. 15.00
½Portion Fr. 13.00

Verlangen Sie kostenlos einen Menüplan oder detaillierte Auskunft beim Küchenteam unter der Telefonnummer 034 427 72 21

Alterssiedlung und Pflegeheim Oberburg
Krieggasse 12, 3414 Oberburg
info@ah-oberburg.ch



S P I I T E X

Hilfe und Pflege zu Hause

SPIITEX-Zentrum Burgdorf-Oberburg
Farbweg 11, 3400 Burgdorf
Telefon 034 420 29 29, Fax 034 420 29 28
info@spitexburgdorf.ch

Telefonisch erreichbar von Montag – Freitag von 07.30 – 10.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr. Übrige Zeit Anrufbeantworter.

Brockenstube bei der Kirche



Öffnungszeiten Februar '08 – April '08

Februar:	Samstag 23.02.	09.00 – 11.30
	Mittwoch 27.02.	13.30 – 16.30
März:	Mittwoch 12.03.	13.30 – 16.30
	Samstag 22.03.	09.00 – 11.30
	Mittwoch 26.03.	13.30 – 16.30
April:	Mittwoch 9.04.	13.30 – 16.30
	Mittwoch 23.04.	13.30 – 16.30
	Samstag 26.04.	09.00 – 11.30

Auskunft erteilt Fränzi Willener, 034 423 34 26
f.willener@besonet.ch

Schluss Punkt



Neu sind am Schalter der Gemeindeverwaltung oder in verschiedenen Geschäften von Oberburg **Tragtaschen** in zwei Grössen erhältlich. Sie eignen sich hervorragend für die Übergabe von Geschenken!

Kosten Fr. 2.– pro Stück

Für die Kulturkommission
Hansjürg Wiedmer, Sekretär



Papiersammlungen



Mittwoch, 27. Februar 2008 (inkl. Rohrmoos), 23. April 2008 Dorf

Bitte Bündel am Sammeltag bis spätestens 09.00 Uhr bereitstellen. Bündel nur mit fester Schnur zusammenbinden. **Kein Karton** → gehört in den Hauskehricht.

Die Schülerinnen und Schüler danken Ihnen! Schule Oberburg